

Kantonalbank erhält Zertifikat

Obwalden Das unabhängige Institut «Great Place to Work» hat die Obwaldner Kantonalbank (OKB) mit dem Zertifikat «Great Place to Start» ausgezeichnet, welches Unternehmen mit einer vorbildlichen Arbeitskultur für Lernende erhalten.

Die Zertifizierung basierte dabei auf einer anonym durchgeführten Befragung der Lernenden, wie die OKB in einer Mitteilung schreibt. (sok)

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bsi, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Heilerli Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschlüt (unp); Markus Zwysig (MZ); Kristina Gysi (kg, Volontärin); Florian Pfister (fpf, Stalglaire); Christian Tschümperlin (cts, red. Mitarbeiter).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jfm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Hom (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dwi), Kanton. Adresse: Malihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.

Chef vom Dienst: Roman Würsch.

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa); Co-Ressortleiterin: Doris Kleck (dk); Co-Ressortleiterin: Sven Altermatt (sva); Maja Briner (mjb); Lucien Fluri (lfl); Henry Habegger (hay); Lorenz Honegger (lhn); Kari Kälin (kä); Othmar von Matt (att); Dominic Wirth (dow).

News Service: Samuel Thoni (sat), Leitung; Gina Bachmann (gb.); Michael Graber (mg); Alice Guldmann (agl); Dario Pollice (dpo); Peter Walther (wap); Reto Wattenhofer (rwa).

Reporter: Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Pascal Ritter (rit); Francesco Benini (be).

Wirtschaft: Andreas Möckli (mka), Ressortleiter; Gabriela Jordan (gio), Christian Mensch (cm); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe), Korrespondent Westschweiz; Daniel Zulauf (dz); Stefan Ehrbar (ehs).

Kultur: Stefan Künzli (sk), Christian Berzins (bez); Daniel Fuchs (dfu); Hansruedi Kugler (hak); Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Annika Bangerter (ab); Christoph Bopp (chb); Bruno Knellwolf (kn.); Rahel Koertgen (rak); Niklaus Salzmann (nsn).

Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Rainer Sommerhalder (rs); Etienne Wullemin (ewu).

Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter; Fabian Hock (fho).

Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Remo Hess (Brüssel); Christoph Reichmuth (Berlin); Renzo Ruf (Washington).

Art Direction: Sven Gallinelli (Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (Schweiz am Sonntag).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Leiter); Jana Breder (jbr); Oliver Marx (mop); Janina Noser (jn); Lea Siegwart (lsi).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Billetverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 123. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 489. Verbreitete Auflage Urner Zeitung: 2 820. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaften: MACH-Basic 2019-1. Auflage Schweiz am Sonntag: 405 000. Leser Schweiz am Sonntag: 1 012 000 (Quelle: Verlagsangaben).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Leserbriefe

Bikewege: Beitrag zur Pro-Kopf-Verschuldung oder eine Investition in die Zukunft?

Zur Diskussion um die Bike-Destination Engelbergertal

Wenn wir die momentane Situation anschauen, ist dieser Rahmenkredit für die Bike- und Wanderwege viel Geld, Wolfenschiessen hat eine hohe Pro-Kopf-Verschuldung. Damit wir aber diese Schuld herunterdrücken können, muss man etwas dagegen tun und unter anderem in die Zukunft investieren! Sagen wir Ja zum Projekt Bike- und Wanderwege, dann wäre das aus unserer Sicht ein erster Schritt.

Bei einem Ja profitieren unter anderem die Grundeigentümer: Die Freizeitsportler fahren und wandern nicht einfach quer übers Land oder über Alpweiden. Weiter profitiert unser lokales Gewerbe: Alpbeiz, Restaurant oder Dorfklädel bekämen mehr Kunde und es könnten neue Ideen entstehen. Auch unser Dorf profitiert. Es bleibt weiterhin attraktiv für allfällige Änderungen bei den Zug- und Postautoverbindungen.

Mit einem Ja geben wir den jungen Mitbürgern ein Zeichen, dass Wolfenschiessen attraktiv bleiben will und nicht nur zur Durchfahrt nach Engelberg genutzt wird. Wir sagen Ja zum Rahmenkredit Mountainbike-Destination Engelberg-Wolfenschiessen.

Rita und Martin Amstutz-Infanger, Wolfenschiessen

Als Präsidentin der IG-Bike- und Wanderwege Wolfenschiessen zeige ich gerne auf, was der Rahmenkredit Mountainbike-Destination Engelberg-Wolfenschiessen wirklich beinhaltet: Die Etappe Wale-

nalp – Schwand, aus dem Vorschlag der CVP an der Herbstgemeindeversammlung 2019 hätte den Bürger 200 000 Franken gekostet – ohne jeglichen Nutzen für die Bevölkerung von Wolfenschiessen. Dabei wäre der Weg von der Walenalp zum Aeschi saniert, und dann über die Strasse nach Grafenort weitergeführt worden. Da hätten hauptsächlich nur Grafenort und Engelberg profitiert.

Mit dem vorliegenden Projekt erhalten Freizeitsportler, damit sind auch Wanderer und Spaziergänger gemeint, die Möglichkeit, von der Walenalp über die Bettelrüti nach Oberrickenbach oder nach Wolfenschiessen zu gelangen. Und der Weg Oberrickenbach-Sinsgäu wird bis an die Urner Kantonsgrenze instand gestellt. Wolfenschiessen investiert in dieses Projekt 490 000 Franken. Diese Investition löst beim Kanton und weiteren Institutionen weitere Beiträge von 400 000 Franken aus. Mit diesem Geld wird das bestehende Wanderwegnetz saniert und in Oberrickenbach ausgebaut. Zum Beispiel der Spazierweg vom Kappellens- tuz zur Allmend. Etwa 30 000 Franken (netto) aus diesem Betrag sind für die Strukturverbesserung von Land und Forstwirtschaft vorgesehen. Lediglich rund 210 000 Franken kostet uns die velotaugliche Ergänzung. Also fast diese 200 000 Franken, welche im 2019 an der Gemeindeversammlung von der CVP vorgeschlagen wurden. Wolfenschiessen hat 185 Kilometer Wanderwege zu unterhalten. Das kostet den Steuerzahler im Jahr

50 000 Franken. Von diesem Geld kommt auch fast nichts zurück. Das Wanderwegnetz müsste in den nächsten Jahren eh für geschätzte 250 000 Franken saniert oder aus dem Wanderwegnetz gestrichen werden. Dieses Geld wird dann ohne Subventionen aus der laufenden Rechnung beglichen. Kosten also, welche so oder so auf die Gemeinde zukommen und mit diesem Projekt effektiver investiert werden können.

Das Projekt Bike-Destination Engelberg-Wolfenschiessen bietet uns die Chance, unsere Freizeitinfrastruktur zu bewerben und mit Transport oder Ticketabgaben und weiteren Massnahmen aktiv zu bewirtschaften. Dadurch fliesst auch ein Teil der getätigten Investitionen zurück und kann für den Unterhalt aufgewendet werden. Darum Ja zu einem weitsichtigen Projekt in unserem Dorf!

Nora-Lina Burch, Wolfenschiessen

Mit Erstaunen las ich in letzter Zeit einige Leserbriefe zum Thema Bike-Wege in Wolfenschiessen. Es wurde mit hoher Pro-Kopf-Verschuldung, anstehenden Projekten und dem wirtschaftlichen Sinn oder Unsinn dieses Projektes argumentiert. Der Gemeinderat ist ein strategisches Gremium, welches versucht, viele Interessen unter einen Hut zu bringen.

Dass wir in Wolfenschiessen die letzten Jahre viele Projekte umzusetzen hatten, welche uns durch den Gesetzgeber oder die Umstände des Unwetters 2005 aufgezwungen wurden, schleckt keine Geiss weg.«Es wurde nicht mancher

Franken für Luxus, welcher nicht unbedingt nötig wäre, ausgegeben.» Ideen, welche die Umgestaltung des Gemeindehausplatzes anbetreffen, sind erst aufgekommen durch die Sanierung, welche die GEP vorgibt, und das Strategiepapier, welches viele Anregungen aus der Bevölkerung beinhaltet. Da es sich aber nur um Vorabklärungen handelt, spreche ich hier von keinem Projekt. Dass nun diese Ideen als politische Gegenpropaganda genutzt werden, erstaunt mich aus dem Grund, weil der Gemeinderat ja strategisch arbeitet und Wolfenschiessen in zehn Jahren oder längerfristig im Auge hat.

Ich konnte aus den Leserbriefen und Artikeln in dieser Zeitung, weder von Seite der Parteien SVP, CVP, Grüne und auch von der Finanzkommission die zündende Idee entnehmen, wie wir unsere Pro-Kopf-Verschuldung zu senken haben. Ein Leserbriefschreiber hat das Problem sogar personifiziert, aber nicht gemerkt, dass der heutige Trend im Sport nicht mehr Sackhüpfen und Steinstossen ist, sondern Biken überall. Die Grundeigentümer und Bewirtschafter sehen das Problem, dass man diesen Trend kanalisieren muss, um ein Zusammenleben zu ermöglichen. Wir wollen niemandem einen Stein in den Weg legen – nur einen wegräumen, um Ordnung zu erhalten in den Bergen, und uns daran freuen, dass alle, die das Bedürfnis haben, unser schönes Tal zu entdecken, Platz nebeneinander haben.

Wendelin Odermatt, Gemeindepräsident Wolfenschiessen

Was bringt der Tourismus Wolfenschiessen? Sehr viel. Man muss aber etwas dafür machen. Klar, die Steuergelder von den Titlis-Bahnen fließen auch in Zukunft. Wir tun jedoch gut daran, uns nicht bloss auf diese Quelle zu konzentrieren. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass kleine Schritte Grosses bewegen können.

Kleinseilbahnen-Besitzer kennen das. So wurde die «Buirebähnlsafari» anfänglich belächelt, aber sie hat dieser Branche steigende Frequenzen und Einnahmen gebracht. Im Zuge dieser Aktion konnte die Gastronomie profitieren und die Ferienwohnungsbesitzer können sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen.

Klar, von heute auf morgen werden die Biker nicht zu Hunderten kommen. Aber ist einmal ein attraktives Streckenangebot da, wird sich das in der Szene herumsprechen. Die Gleitschirmflieger waren auch nicht auf einen Schlag da. Heute profitiert Wolfenschiessen von diesem Angebot. Und wer im letzten Sommer seine Augen nicht verschlossen hat, durfte feststellen, dass viel mehr Wanderer und Mountainbiker unser Tal besuchten. Neue Wegführungen können Situationen, welche wir sie leider von der Bannalp kennen lernen mussten, vorbeugen oder sogar ganz entschärfen. Somit geht es in dieser Abstimmung nicht bloss um Mountainbike-Routen, sondern auch um den Ausbau der Wanderwege. Daher kommt für uns nur ein Ja auf den Stimmzettel.

Franziska und Dominik Zettel-Mathis, Wolfenschiessen

Die richtige Minute erwischt



Dann, wenn man es am meisten braucht, werden die Tage wieder länger und wärmer: Hier scheint die Sonne direkt durch das Ofenloch bei Engelberg. Leser Hans Burch hat dieses magische Foto genau im richtigen Moment aufgenommen.

Bild: Hans Burch (Engelberg, 25. Februar 2021)

Anlässe über das Wochenende hinaus NIDWALDEN

Ausstellungen

Stans: Winkelriedhaus, Engelbergstrasse 54a, Dauerausstellung, «Nachhall und Witterung», ausgewählte Werke aus der Sammlung des Nidwaldner Museums, geöffnet ab Mi, 3. März, 14.00–19.00, Do–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

Ennetbürgen: Skulpturenpark, Hangar beim «Nidair», Werke von verschiedenen Künstlern, der Park ist jederzeit zugänglich

Diverses

Stans: BIZ Berufsinformationszentrum, Robert-Durrer-Strasse 4, Di–Fr 13.30–17.30

Stans: Kantonsbibliothek, Engelbergstrasse 34, Di–Fr 14.00–18.00, Sa 9.00–13.00

Notfallnummern

Notfallarzt: 041 610 81 61
Kantonsspital: 041 618 18 18
Polizei: 041 618 44 66

OBWALDEN

Diverses

Sarnen: BIZ Berufsinformationszentrum, Brünigstrasse 17B, Di/Do 16.00–18.00, Mi 13.30–18.00

Sarnen: Kantonsbibliothek, Grundacherhaus, Gesellenweg 4, Mo/Di/Mi/Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–12.00